



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

## BEKANNTMACHUNG „NIPS“ „Nachhaltige innovative Produktionssysteme“

### *SUSCAMI: Nachhaltige Kamelmilchproduktion durch verbesserte Haltungspraktiken und verbesserte Wertschöpfungskette*

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| <b>Land/Länder</b>            | Äthiopien  |
| <b>Fördernde Organisation</b> | Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft – BMEL  |
| <b>Projekträger</b>           | Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung – BLE   |
| <b>Koordinator</b>            | Universität Kassel, Animal Husbandry in the Tropics and Subtropics   |
| <b>Partner</b>                | Addis Ababa University, Borana University  |
| <b>Projektbudget</b>          | 502.568,28 €   |
| <b>Projektlaufzeit</b>        | 01.04.2024 – 31.03.2027  |
| <b>Schlagwörter</b>           | Kamele, Lebensmittelsicherheit, Milch, regionale Wertschöpfung, Tierernährung, Tiergesundheit, Tierhaltung, Wertschöpfungsketten   |
| <b>Hintergrundinformation</b> | Kamele sind für Ernährung und Lebensunterhalt von Hirtengemeinschaften in trockenen Gebieten unverzichtbar, denn sie können die zunehmende Anzahl und Dauer von Dürreperioden infolge des Klimawandels besser überstehen als Rinder und kleine Wiederkäuer. Sie produzieren das ganze Jahr über Milch und sichern somit die Ernährung und das Einkommen der Kamel- |

|                                |   |
|--------------------------------|---|
|                                | <p>hirten und ihrer Familien, auch unter schwierigen Umweltbedingungen und oftmals hohem Krankheitsdruck. Trotz des zunehmenden wissenschaftlichen Interesses an der Bewertung von Faktoren, die die Kamelmilchproduktion, Milchhygiene und Vermarktung in Äthiopien und insbesondere in der Borana-Zone beeinflussen, fehlt es an einer systematischen und umfassenden Analyse, wie die miteinander verknüpften Aspekte des Fütterungs-, Züchtungs- und Gesundheitsmanagements der Tiere im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung der Kamelmilchproduktion verbessert werden können. Für die Borana-Zone fehlen auch Studien zur konkreten Verbesserung der hygienischen Bedingungen entlang der Wertschöpfungskette für Kamelmilch. Für die Ost-Shewa-Zone, die zweite Untersuchungsregion in SUSCAMI, wurden bisher gar keine Studien zur Kamelmilchproduktion und -vermarktung sowie zu den sie beeinflussenden Faktoren veröffentlicht.</p>  |
| <p><b>Projektziel</b></p>      | <p>SUSCAMI zielt darauf ab, diese Wissenslücken zu schließen, durch die</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>(1) systematische Analyse der Möglichkeiten einer Verbesserung der Tierhaltung, insbesondere des Fütterungs- und Zuchtmanagements, des Gesundheitsmanagements für Fohlen und Kamelstuten, sowie der Milchhygiene entlang der gesamten Wertschöpfungskette in der Borana- und der Ost-Shewa-Zone in der Oromiaregion in Äthiopien,</li> <li>(2) Integration von lokalem Wissen über Kamelhaltung, Gesundheitsmanagement und Milchhygiene mit wissenschaftlichen Erkenntnissen zur Verbesserung der Kamelmilchproduktion und -vermarktung, und</li> <li>(3) partizipative Identifizierung, Umsetzung und Bewertung mit den kamelhaltenden Gemeinschaften und Akteuren entlang der Milchwertschöpfungskette von geeigneten Maßnahmen für die nachhaltige Entwicklung der Kamelmilch-Wertschöpfungskette in den untersuchten Gebieten und darüber hinaus.</li> </ol>   |
| <p><b>Kurzbeschreibung</b></p> | <p>Mit einem trans- und interdisziplinären Ansatz werden systematisch wichtige Managementfaktoren (Fütterung, Zucht, Haltung, Jungtiermanagement, Gesundheitsmanagement), die die Milchproduktion und Reproduktionsleistung von Kamelen beeinflussen, und damit verbundene Probleme der Kamelmilchproduzenten bewertet. Zur Datenerhebung werden Fokusgruppendifkussionen, halbstrukturierte Interviews und die direkte Beobachtung des Weideverhaltens und des Gesundheitsstatus laktierender Kamelstuten und ihrer Fohlen eingesetzt. Darüber hinaus werden durch strukturierte Interviews und direkte Beobachtung der Akteure Kenntnisse und Wissenslücken hinsichtlich hygienischer Milchgewinnung und -vermarktung entlang der gesamten Milchwertschöpfungskette ermittelt, und eine SWOT-Analyse zur Organisationsstruktur der Milchwertschöpfungsketten in der Borana- und Ost-Shewa-Zone durchgeführt. Anhand strukturierter Fragebögen wird auch untersucht, wie die Milchvermarktung zum Einkommen der kamelhaltenden Haushalte sowie der Kamelmilchverkäufer und Zwischenhändler beiträgt. Die so gewonnenen Daten unterstützen die Identifizierung und Auswahl von relevanten Interventionsmaßnahmen bezüglich Kamelfütterung, Zucht- und Handlungsmanagement, Jungtiermanagement, Milchgewinnung und Milchhygiene, für die das indigene Wissen der Hirten und der Akteure der Wertschöpfungskette mit den wissenschaftlichen Erkenntnissen verknüpft wird.</p> |

Geeignete Interventionsmaßnahmen werden dann von ausgewählten Kamelmilchproduzenten und anderen Akteuren entlang der Milchwertschöpfungskette testweise umgesetzt. Dies dient der Bewertung der Praktikabilität und Effektivität sowie der Entwicklung von Informationsmaterial wie Policy Briefs, Broschüren, Radiosendungen und Zeitungsartikel, um Hirten, Verbraucher und politische Entscheidungsträger für die sichere Handhabung und Lagerung von Kamelmilch und die damit verbundenen positiven Auswirkungen auf die Gesundheit von Menschen und Kamelen zu sensibilisieren.